

OM615 Kettenlange und Steuerzeiten akzeptabel?

Post by "Mathieu" of Jan 13th 2021, 2:02 pm

Hallo Altbenzgenossen,

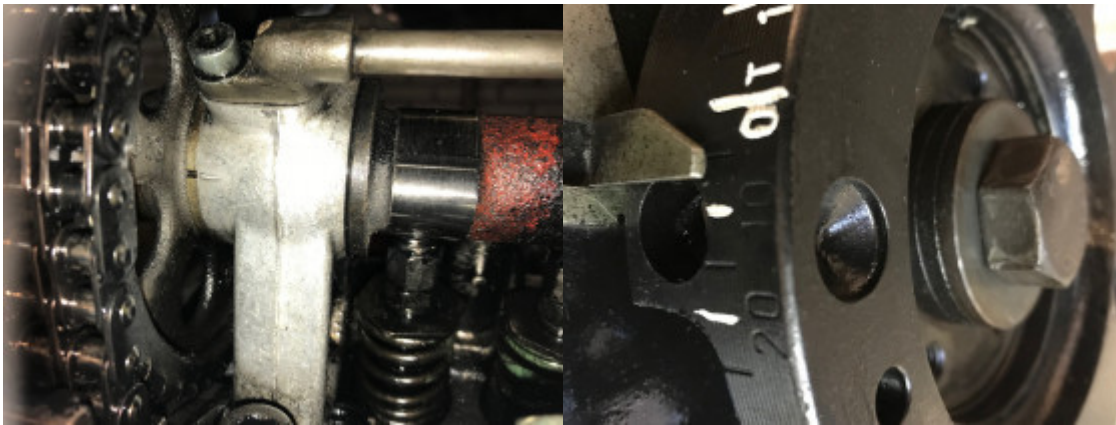
Ich bin gerade daran einen 200D OM615 vorzubereiten um voruebergehend in meinem 220D einzubauen. Ich habe dann Zeit den 220D ruhig zu ueberholen.

Ich hatte schon gesehen das der 1. Nocken eine glatte Flache hat, also etwas beschaedigt ist. Ich habe zwar noch eine Nockenwelle liegen (vom 220D zusammen mit der Stosseln, zollte passen) aber ich moechte jetzt nicht den ganzen Motor ueberholen, das habe ich ja mit den 220D vor! Der 200D soll erstmal zeigen das er lauft. Wie schlimm ist jetzt dieser Nocken aus euer erfahrung?



Dazu noch die Steuerzeiten. Ich habe den Vorderen Schwingungsdaempfer abgebaut um die vordere KW-dichtung zu erneuern. Jetzt ist sie wieder dran. Wenn ich den Motor jetzt auf OT stelle ist die Markierung auf die Nockenwelle noch nicht auf den Strich. Wenn ich weiterdrehe bis de NW auf den Strich steht ist die KW 6-7 grad zu weit. Die Kette ist also etwas gelaengt (verschlissen) aber ich glaube bis 6 grad ist noch gerade akzeptabel? (Laut Wartungsanleitung ergibt dies etwa 3% Vermögensverlust. 10 grad entspricht dann aber schon 50% verlust).

Wass denkt ihr, erstmals nicht so schlimm?



Ich bin nur neugierig nach eure Erfahrungen. Die Nockenwelle und Kette kann ich wohl mal tauschen, aber ich wollte diese Maschine ja erstmals voruebergehend einbauen 😊

Gruesse Mathieu